

Stellungnahme zur geplanten Änderung der Stundentafel der Sekundarschule Basel-Stadt

Als Fachgremium Berufliche Orientierung sehen wir die Fächervielfalt des Lehrplans 21 und insbesondere das Erlernen handwerklicher Kompetenzen als essentiell an.

Im Lehrplan 21 wird die Bedeutung dieser Kompetenzen für die Berufswahl ausdrücklich wie folgt hervorgehoben:

«(...) Im Technischen und Textilien Gestalten wird ein Gleichgewicht von Technik, Gestaltung und Handwerk angestrebt. In Problemlöseprozessen wird funktionalen, gestalterischen und technologischen Aspekten spezielle Beachtung geschenkt. Diese Kompetenzen sind für das Erlernen und Ausüben zahlreicher Berufe von zentraler Bedeutung (...).»

Wir sind entschieden gegen die Kürzung der Lektionen in den Fächern Technisches und Textiles Gestalten (TTG) von 4 auf 2 Lektionen in der 1. Klasse der Sekundarstufe I.

Durch die Reduzierung der Stundenzahl werden wichtige Kompetenzen im handwerklichen/motorischen Bereich zu wenig gefördert und eine ganzheitliche Bildung auf der Sek I ist nicht mehr gewährleistet. Eine Kürzung handwerklicher Fächer steht in einem eklatanten Widerspruch zu einer Stärkung der Berufslehren und führt zudem zu einer unzureichenden Vorbildung der Schülerinnen und Schüler, um erfolgreich eine berufliche Grundausbildung zu absolvieren.

Auch sind wir entschieden gegen einen Theorie-Unterricht in ganzen Klassen im Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt. Hier gibt der Lehrplan 21 ebenfalls einen guten Anhaltspunkt, was die Bedeutung des Faches für die berufliche und gesellschaftliche Orientierung angeht. Dort heisst es:

«(...) In der Perspektive Wirtschaft, Arbeit, Haushalt entwickeln die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen zur Gestaltung der Lebenswelt und zur beruflichen und gesellschaftlichen Orientierung. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit Fragen der Existenzsicherung, des Konsums, der Produktion und Verteilung von Gütern sowie des unternehmerischen Handelns in Betrieben (...).»

Wir sind uns sicher, dass die Auseinandersetzung mit den genannten Fragen besser in Halbklassen gelingt als in Ganzklassen.

Unser Kanton hat mit einer sehr hohen Zahl an Eintritten in die weiterführenden Schulen zu kämpfen. Welche Signale sendet der Kanton an Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, wenn er Fächer kürzt, in denen handwerkliche/motorische Fähigkeiten geschult werden bzw. die sich mit der direkten praktischen Lebensumwelt beschäftigen wie u.a. im Fach WAH? Welche Wertschätzung bringen wir Berufen entgegen, die neben der Digitalisierung, handwerkliche oder motorische Kompetenzen voraussetzen? Wann hat die schrittweise Abwertung von handwerklichen Schulfächern im Kanton Basel-Stadt endlich ein Ende? Das Gegenteil sollte passieren. Wir sollten sie aufwerten und ihnen ein deutlich grösseres Gewicht im Fächerkanon geben!

Wir als Fachgremium Berufliche Orientierung sind mit der Vorgehensweise des Erziehungsdepartements, eine Änderung der Stundentafel, ohne Einbezug der *Fach-Kollegien* zu planen, nicht einverstanden.

Wir weisen den Vorschlag zur neuen Stundentafel in der aktuellen Form entschieden zurück und bitten um aktive und frühzeitige Mitwirkungsmöglichkeiten bei Veränderungen der Stundentafel.